

# **Beiträge zur Marx-Engels-Forschung**

# **21**

Institut für Marxismus-Leninismus  
beim Zentralkomitee der SED  
Marx-Engels-Abteilung

Berlin 1987

Redaktion: Richard Sperl (Leiter)  
Hans-Jürgen Bochinski  
Hannes Skambraks  
Monika Steinke  
Martha Steglich (Sekretär)

Redaktionsschluß: Januar 1987  
Gesamtherstellung: TASTOMAT, Eggersdorf  
Druckgenehmigung: A 246/87 – 3818

ISSN 0232-8577

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung (Richard Sperl)	5
<i>Die weitere Herausgabe der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) und die Perspektiven der Marx-Engels-Forschung</i> Wissenschaftliche Konferenz des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED und des Wissenschaftlichen Rats für Marx-Engels-Forschung der DDR vom 14. bis 16. Oktober 1986 in Berlin Materialien der Plenartagung	11
Heinrich Gemkow Eröffnungsansprache	13
Erich Kundel/Alexander Malysch Die weitere Herausgabe der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) und die Perspektiven der Marx-Engels-Forschung	16
Michail Mtschedlow Neue Aspekte der marxistischen Konzeption über die historische Mission der Arbeiterklasse und des Sozialismus	43
Heinrich Gemkow Bürgerliche Demokraten an der Seite von Marx und Engels	52
Wera Morosowa Zur Bedeutung der MEGA-Briefbände für die Erforschung der Geschichte des Marxismus	58
Martin Hundt Zum Spannungsverhältnis von Propagandagesellschaft und Aktionspartei im Bund der Kommunisten	67
Rolf Dlubek Marx und der erste Kongreß der I. Internationale	75
Witali Wygodski Die ökonomische Theorie von Marx als politische Ökonomie im weiteren Sinn (zu einigen methodologischen Aspekten)	86

	Seite
Wolfgang Jahn Der heuristische Wert der Londoner Exzerpte 1850–1853 von Karl Marx	94
Winfried Schwarz Zu neueren Diskussionen um die Wertformanalyse im „Kapital“ von Marx in der BRD	99
<i>MEGA-Informationen</i>	105
Nachruf für Bruno Retzlaff-Kresse	134
Nachruf für Lotte Brann	136
Autorenverzeichnis	138

## Vorbemerkung

Anlässlich der Veröffentlichung des 30. Bandes der Marx-Engels-Gesamtausgabe führten das Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED und der Wissenschaftliche Rat für Marx-Engels-Forschung der DDR vom 14. bis 16. Oktober 1986 in Berlin eine wissenschaftliche Konferenz durch. Im Mittelpunkt der Beratung stand der Erfahrungsaustausch über Forschungs- und Editionsprobleme jener MEGA-Bände, die entsprechend dem Zentralen Forschungsplan der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR in den nächsten zehn Jahren bearbeitet und herausgegeben werden. An der Konferenz nahmen 130 auf dem Gebiet der Marx-Engels-Forschung und -Edition tätige Wissenschaftler teil, in erster Linie Mitarbeiter des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED und seiner Kooperationspartner, den Marx-Engels-Forschungsgruppen an Instituten der Akademie der Wissenschaften der DDR, an den Universitäten in Berlin, Halle, Jena und Leipzig sowie an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen. Eine Delegation des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU wurde vom stellvertretenden Direktor, Michail Mtschedlow, geleitet. Unter den ausländischen Gästen konnten Marx-Engels-Forscher aus der ČSSR, aus Polen und Ungarn sowie aus der BRD und Dänemark begrüßt werden.

Nach Eröffnung der Konferenz durch den stellvertretenden Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus in Berlin, Heinrich Gemkow, und der Berufung von elf neuen Mitgliedern in den Wissenschaftlichen Rat für Marx-Engels-Forschung der DDR hörte das Plenum das gemeinsame Referat der beiden Sekretäre der Redaktionskommission der MEGA, Erich Kundel und Alexander Malysch, zum Thema „Die weitere Herausgabe der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) und die Perspektiven der Marx-Engels-Forschung“. Daran schlossen sich acht Kurzreferate zu speziellen neuen Forschungsergebnissen an. Michail Mtschedlow sprach zu aktuellen Aspekten der marxistischen Konzeption über die historische Mission der Arbeiterklasse und des Sozialismus, Heinrich Gemkow über revolutionäre Demokraten an der Seite von Marx und Engels. Zur Bedeutung der MEGA-Briefwechselbände für die Erforschung der Geschichte des Marxismus referierte Wera Morosowa, über das Spannungsverhältnis zwischen Propagandagesellschaft und Aktionspartei im Bund der